

Der Regionaldirektor	 REGIONALVERBAND RUHR
Drucksache Nr.: 14/1909	

	14.01.2025
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	vorberatend	28.01.2025	4.4
Verbandsausschuss	vorberatend	10.02.2025	
Verbandsversammlung	beschließend	21.02.2025	

Betreff: Parkraumstrategie für Standorte des Regionalverbandes Ruhr und Freizeitstandorte aus dem Freizeit- und Tourismuskonzept

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Grundkonzeptes für eine Parkraumstrategie für die Standorte des Regionalverbandes Ruhr und der Freizeitstandorte aus dem Freizeit- und Tourismuskonzept.

Begründung:

Der Umgang mit dem ruhenden Verkehr ist ein zentraler Anknüpfungspunkt zur Umsetzung der Mobilitätswende im Ruhrgebiet. Bereits im Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept wurde das Thema Regionales Parkraummanagement als verfolgenswertes Modellprojekt beschlossen (Drucksache Nr. 14/0039-1). Auch im Freizeitmobilitätskonzept (FMK), das die Verbandsversammlung am 09. Dezember 2022 beschlossen hat, wurde die Entwicklung einer „Parkraumstrategie an den Freizeitstandorten“ sowie die „Verträgliche Abwicklung des Pkw-Verkehrs an den Hotspots“ als umzusetzende Maßnahmen empfohlen.

Im Rahmen von Vorgesprächen mit einer Projektgruppe zum Thema Parken, bestehend aus interessierten Akteur*innen der Region, wurden zur Konkretisierung einer Bearbeitung sechs Handlungsfelder identifiziert. Nach Beratungen in der Beigeordnetenkonferenz Planung/ Mobilität und mit den Oberbürgermeister*innen und Landräten im Rahmen des Kommunalrates schlägt die Verwaltung die fokussierte Befassung mit dem Handlungsfeld

„RVR-Liegenschaften und Freizeitstandorte aus dem Freizeit- und Tourismuskonzept (FTK)“ vor.

Den Ergebnissen der Vorabstimmungen und insbesondere den Beschlüssen der Verbandsversammlung zum Haushalt 2025/2026 vom 13.12.2024 folgend, ist eine gesonderte, umfängliche Bearbeitung des Themas Parkraumstrategie nicht mehr vorgesehen; der entsprechende Projektsteckbrief zum Thema Parken und die ursprünglich darin aufgeführten Sachkosten entfallen somit. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Bearbeitung auf die Standorte des RVR und auf Freizeitstandorte aus dem Freizeittourismuskonzept zu beschränken und im Rahmen des Themenfeldes Freizeitmobilität zu berücksichtigen. In der Folge bedeutet dies, dass die Personalstunden, die bisher im Steckbrief Parken berücksichtigt wurden, nun dem Steckbrief Freizeitmobilität zugeordnet werden. Durch diese Zuordnung ergeben sich keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den Gesamthaushalt.

Als erster Schritt sollen eine Grundstruktur sowie Elemente einer Parkraumstrategie für die RVR-Standorte und Freizeitstandorte aus dem FTK definiert werden. Mögliche Aspekte, die dabei zu berücksichtigen sind, können beispielsweise die geordnete Abwicklung der Verkehre an den Standorten, die Förderung alternativer Anreisemöglichkeiten, oder die flexible und multicodierte Nutzbarmachung von Parkplatzflächen sein, um somit zur Verkehrsverlagerung bzw. -vermeidung beizutragen.

Anschließend kann darauf aufbauend die Erstellung einer Gesamtstrategie für die RVR-Standorte und die Freizeitstandorte des FTK in enger Abstimmung mit dem RVR und den lokalen Akteur*innen folgen. Auf dieser Grundlage sollen modellhaft Projekte auf RVR-Liegenschaften und an Freizeitstandorten entwickelt werden. Über die Umsetzung der entwickelten Modellprojekte und sonstigen Arbeitsergebnisse wird die Verbandsversammlung in einem gesonderten Beschluss entscheiden. Die aktuellen Arbeiten und Zwischenergebnisse aus der kommunalen Familie sowie anderer RVR-Referate und von RVR RuhrGrün finden bei der Erarbeitung selbstverständlich Berücksichtigung.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 21100; Kostenträger 0700041;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2029
Erträge	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	-145.000	-149.000	-153.000	-129.000	-133.000
Sachaufwendungen	-25.000	-65.000	0	0	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe (Eigenanteil)	-170.000	-214.000	-153.000	-129.000	-133.000
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2029
Erträge	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	-145.000	-149.000	-153.000	-129.000	-133.000
Sachaufwendungen	-25.000	-65.000	0	0	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe	-170.000	-214.000	-153.000	-129.000	-133.000
Abweichungen ¹	0	0	0	0	0

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Bothor, David Bosse, Mieke	Wagener, Maria	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	